

StuRaMed Protokoll – 28.11.2011

Anwesende: Ines Grasenack, Richard Gnatzy, Tim Vogel, Robert Woese, Julia Scherke, Claudia Thiedemann, Vicky Mann, Rico Eisner, Sonja Neuser, Mirko Wegscheider, Josefine Reinicke, Julia Ronczka, Agnė Trečiokaite

Gäste: -keine-

Redeleitung: Richard Gnatzy

Protokoll: Rico Eisner

Inhaltsverzeichnis

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	2
TOP 2: Sprechstunde	2
TOP 3: Kommissionen.....	2
Fakultätsrat	2
Plenum	2
Miniuniversum	3
AG neue Medien.....	3
Treffen der QSB-Verantwortlichen.....	3
TOP 4: Finanzen.....	3
TOP 5: Außenwirkung StuRaMed	4
TOP 6: Ideen für Merchandising & Newsletter	4
TOP 7: Erklärbärstunde Nachrücker	5
TOP 8: Vorbereitung Treffen mit Prof. Thiery	5
TOP 9: „Nightline“ – in Leipzig?.....	5
TOP 10: Vollyballturnier	5
TOP 11: Klausur Neuroanatomie.....	6
TOP 12: Info zur Hörsaaldiskussion Mensaumbau.....	6
TOP 13: Sonstiges	6
Austauschtreffen des Career Center	6
Die Infowand in der Anatomie	6

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Wir sind mit 10/18 gewählten Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 2: Sprechstunde

Das LPA hat uns eine Auswertung der Physikumsergebnisse zur Verfügung gestellt. Dies hilft uns, eine konstruktive Diskussion zum schlechten Abschneiden des letzten Jahrgangs führen zu können.

TOP 3: Kommissionen

Fakultätsrat

Am 29.12.2012 findet die lange Nacht der Wissenschaften statt. Wir überlegen eine Präsentation zu diesem Datum. Eine Berufungskommission wurde einbestellt, unsere vorgeschlagenen Vertreter in die Kommission sind gewählt worden.

Die PJ-Curricula werden zunehmend vorangetrieben. Der Dekan unterstützt unser Anliegen. Da die Änderung der AppO die Möglichkeit vorsieht, auch in anderen als den von der Uni Leipzig bestätigten Lehrkrankenhäusern PJ machen zu können, halten wir es für notwendig, einen genauen Lernzielkatalog für das PJ erarbeitet zu wissen. Schließlich ist dies für jeden Studierenden eine Qualitätskontrolle dafür, was wie im PJ gelernt wurde und welche Kenntnisse noch erworben werden sollten.

Plenum

Die Demo wurde ausgewertet, unsere Stellungnahme dabei wohlwollend zur Kenntnis genommen. Die angesprochenen Kritikpunkte möchte der StuRa für die Zukunft beherzigen.

Der Campusfestausschuss und das ISW-Auswahlgremium wurden vollständig besetzt.

Am 08.12. wird es eine neue Verhandlungsrunde zwischen dem Semesterticketausschuss und der LVB stattfinden. Die Forderung nach Senkung des Sockelbeitrages wird seitens des StuRa beibehalten. Die LVB sperrt sich bisher gegen diese Forderung.

Die Kommentare zur Novelle des SächHSG incl. Forderung zu freiem Hochschulzugang wurden mit großer Mehrheit angenommen.

Die beantragte finanzielle Unterstützung für die Demonstration in Danneberg bei Gorleben gegen die Nuklearwirtschaft ist gewährt worden (eine Initiative Leipziger Studenten, 2 Busse, der StuRa trägt ca. 13% der Gesamtkosten).

Morgen werden der Haushaltsplan 2012 besprochen und einige Beschlüsse aufgrund fehlerhafter Einladung zum letzten Plenum noch einmal neu abgestimmt.

Miniuniversum

Heute fand ein Auswahlverfahren für das Miniuniversum statt. Einen Platz konnte Vicky für unsere Studentischen Eltern einräumen lassen. Beide Eltern des Kindes sind Studierende, sie nehmen den Platz an. Weiterhin vergab die Kommission 4 Plätze an Mitarbeiter des Klinikums und der Fakultät.

AG neue Medien

Die AG wird diese Woche Mittwoch, ab 14.00 Uhr, wieder tagen. Sie setzt sich u.a. mit E-Learning, Pod-Casts und einer gesicherten Plattform auseinander, in welche Präsentationen aus Vorlesungen gestellt werden können.

Der Online-Histologie-Kurs ist aus der AG neue Medien bereits hervorgegangen.

Fine, Sonja, Tim und Mirko werden uns dort vertreten.

Treffen der QSB-Verantwortlichen

Morgen findet eine Zusammenkunft der QSB-Verantwortlichen statt. Dabei sollen u.a. die Ergebnisse der Evaluation vom Sommersemester 2011 vorgestellt werden. Richard, Rico und Mirko werden dieser beiwohnen. Wir geben ihnen Gedanken mit, die in die Diskussion eingebracht werden sollten.

TOP 4: Finanzen

Der Finanzprüfbericht des letzten Haushaltsjahres ist uns vermittelt worden. Einige Materialien wurden nachgefordert. Claudia wird die Unterlagen von den betreffenden Personen einholen.

Claudia beantragt die Übernahme der Druckkosten für das nächste Endoskop in Höhe von 1500,- € (MH/-/2).

Sie beantragt weiterhin die Kostenübernahme für das FSR-WE WS 2011/2012 in Weimar bis zu einer Höhe von 1000,- €. Der Eigenanteil wird darin nicht berücksichtigt. Wir nehmen den Antrag an (MH/-/2).

Richard fragt an, welche Sackkarre er nach dem Beschluss letzte Woche anschaffen soll. Wir haben die Wahl zwischen leichten Alu-Konstruktionen und robusten Versionen, die große Lasten transportieren können. Da wir einige Veranstaltungen in naher Zukunft haben, bei welchen wir einige Mengen Material von A nach B bringen müssen, entscheiden wir uns für eine der robusten Sackkarren.

Claudia stellt die Frage in den Raum, ob wir für den Untersuchungskurs wieder Visitenkittel bestellen wollen. Dabei fällt Mirko der SEG-MED e.V. ein, der Material für Medizinstudierende günstig bestellt und weitervermitteln kann. Vicky wird sich damit beschäftigen, was Angebote für die Kittel und SEG-MED betrifft.

Mirko stellt einen Finanzantrag über 1000 Newsletterexemplare im beidseitigen Druck A4 s/w in Höhe von 100,- € (MH/-/2).

TOP 5: Außenwirkung StuRaMed

Tim hat sich in letzter Zeit mit vielen Studierenden unterhalten, was die Mitarbeit im StuRaMed betrifft. Darin wird unser Fachschaftsrat als relativ geschlossene Gruppe empfunden, in welche man sich schwer integrieren kann. Es sei ein gewisser Widerstand für sie, der überwunden werden müsse, um bei uns mitzumachen.

Auch Julia gibt uns ein Feedback. Ein großes Problem ist, dass interessierte Studierende die große Erfahrung der StuRaMed-Mitglieder wahrnehmen und dabei das Gefühl bekommen, dieses Wissen nicht erlangen zu können. Die Informationen über die Fachschaftsarbeit erschlagen sie ein wenig, besonders, was die verschiedenen Kommissionen betrifft.

Infolge dessen führen wir eine tiefgründige Diskussion um Integration neuer Mitglieder.

Wir betonen dabei wiederum, dass wir immer wieder neue Mitglieder brauchen können und nach allen unseren Möglichkeiten versuchen, diese auch bei uns zu integrieren und ihnen Raum zur Mitarbeit zu geben. Julia und Tim schlagen uns vor, noch stärker Tutoren neuen Mitgliedern an die Hand zu geben. Wir ermutigen sie, öfter viele Fragen zu stellen, um „das System“ zu verstehen. Schließlich hat jedes StuRaMed-Mitglied einmal unwissend angefangen.

Wir stellen in dem Zusammenhang fest, dass wir in nächster Zeit verstärkt Öffentlichkeitsarbeit betreiben müssen.

Agné stellt das Konzept in Litauen dar. Dort findet eine Vorlesung über Fachschaftsarbeit statt, in der um die 50 (ca. 1/6 eines Jahrgangs) Teilnehmer sitzen. Am Ende findet ein Wissenstest statt, wieviel daraus mitgenommen wurde.

Mirko appelliert daran, dass jeder aus einem gewissen Ziel im Fachschaftsrat ist; wer durch den StuRaMed etwas bewegt, wird Veränderung für kommende Semester und Generationen schaffen.

Uns tut es sehr Leid, dass einige Erstis nicht mehr kommen. Wir werden diese noch einmal anschreiben und einladen.

Besonders über die Gewinnung von Nachwuchs und die Ausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit werden wir uns auch zum nächsten FSR-WE beschäftigen.

TOP 6: Ideen für Merchandising & Newsletter

Unsere Homepage scheint wenig frequentiert und kaum durchgelesen.

Der StuRaMed ist mittlerweile auf Facebook vertreten. Wer die neusten Infos wissen möchte, klicke den Account als „Gefällt mir“ an.

Das StudiVz-Profil wird weiterhin aktualisiert.

Ein Newsletter wird in Zukunft neu aufgelegt. Er wird sowohl online als auch in Papierform erscheinen und vor den Vorlesungen unter die Leute gebracht werden.

TOP 7: Erklärbarstunde Nachrücker

Auf Information der Fakultät werden innerhalb der nächsten 2 Wochen 9 Nachrücker in Leipzig ankommen. Wir werden versuchen, die Leute zu erreichen, ein Treffen vereinbaren und in kleiner Runde eine individuelle Erklärbarstunde machen.

Sonja wird mit ihnen Kontakt aufnehmen.

TOP 8: Vorbereitung Treffen mit Prof. Thiery

Am 06.12.2011 findet wieder einmal ein Treffen mit Prof. Thiery statt.

Mirko hat bereits zwei Gesprächsthemen für diesen Termin. Zum einen wären Kittelautomaten in der Klinik sinnvoll. An vielen Universitäten in Deutschland werden die Kittel durch die Fakultäten bzw. Klinika gestellt. Die Plattform für die sichere Einstellung von VL-Folien im Netz, der aktuelle Stand von Austauschprogramme zu anderen Universitäten und das Längsschnittcurriculum Kommunikation liegen uns ebenso am Herzen.

Richard und Rico werden Mirko begleiten.

TOP 9: „Nightline“ – in Leipzig?

Tim stellt uns ein Projekt vor, das auf studieren.de präsentiert wurde. Darin wird von Nightlines berichtet, die von verschiedenen deutschen Unis angeboten werden, eine Art Sorgentelefon von und für Studenten. Die Sprechzeiten liegen v.a. zwischen 21 - 1.00 Uhr, eine Zeit, in der man durchaus allein zuhause ins Grübeln kommen kann. Ziel von Nightlines ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, anonym über ihre Sorgen/Problemen mit einem Zuhörer zu reden. Dabei soll die Nightline keine professionelle Beratungshotline sein, sondern lediglich eine Anlaufstelle zu einem unverbindlichen Gespräch und damit eventuell Erleichterung schaffen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter werden in den anderen Unis von Psychologieprofessoren bzw. Psychologen geschult und betreut.

Wir erstellen ein Meinungsbild, ob wir dieses Projekt auch in Leipzig etabliert sehen möchten (MH/-).

Tim wird das Projekt an den Referenten für Soziales des StuRa tragen.

TOP 10: Volleyballturnier

Richard hat die Vision, ein Fakultäts-Volleyballturnier zu etablieren. Dabei sollen auch Professoren, Dozenten u.a. Lehrende eingeladen werden.

Unter dem Namen „Großes Neujahrsturnier der Medizinischen Fakultät. Established by StuRaMed“ möge dieses am 07./08.01.2012 stattfinden. Wir erstellen ein Meinungsbild zur Ausrichtung (MH/2).

Alle Institute sind dazu eingeladen, Teams für das Turnier zusammenzustellen. Wir selbst werden auch ein Team ins Turnier schicken.

Richard übernimmt die Organisation. Es gilt jetzt, Öffentlichkeitsarbeit zu machen, um das Turnier

erfolgreich austragen zu können.

TOP 11: Klausur Neuroanatomie

Das 3. Semester wollte die Klausur Neuroanatomie verlegen, weil die Zeit zwischen dieser und der Klausur Biochemie relativ kurz ist.

Ein Meinungsbild mittels EvaSys einzuholen, wurde von Frau Schäfer, Leiterin des Referates Lehre, abgelehnt. Frau Tolksdorf legte uns gestern die rechtlichen Aspekte einer möglichen Verlegung dar. Im heutigen Gespräch mit Prof. Bechmann lehnte selbiger eine Verlegung des Klausurtermins ab. Er bedauert, dass die Absprache mit dem Institut für Biochemie nicht eingehalten werden konnte.

Frau Tolksdorf bot die Verlegung des Termins für die Nachklausur an. Wir werden dies mit Prof. Bechmann abstimmen und hoffen auf eine Verlegung, wenigstens auf den 06.01.2012.

TOP 12: Info zur Hörsaaldiskussion Mensaumbau

In Absprache mit Herrn Telle ist bisher kein Termin für eine Informationsveranstaltung vereinbart, da offizielle Stellen der Sächsischen Staatsregierung einige Fragen zu Interimslösungen u.a. der Mensa noch nicht abschließend geklärt haben.

TOP 13: Sonstiges

Austauschtreffen des Career Center

Das Career Center bietet am Mittwoch ab 17.00 Uhr eine Fortbildung Planung von Workshops zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit, Rhetorik oder Teamarbeit speziell für Fachschaftsräte und Stura im Jahr 2012 an. Wir haben wahrscheinlich keine zeitlichen Valenzen.

Die Infowand in der Anatomie

An der Infowand hängen einige Plakate, die nicht von uns oder unseren Partnern aufgehängt wurden. Diese werden daher zügig entfernt.

Die Sitzung schließt 22.13 Uhr.